

Zwei Volkslieder aus dem 16. Jhd im Satz von Michael Schmoll

1. Ich hört ein Sichlein rauschen

SA



1. Ich hört' ein Sichlein rauschen, wohl rauschen durch das Korn. Ich
2. Laß rauschen, Lieb, laß rauschen, ich acht' nicht, wie es geh'. Ich
3. Hast du ein Mädlein worben in Veilchen und im Klee, so

TB



hört' ein feine Magd klagen, sie hätt' ihr Lieb verlorn.
tät' mein Lieb vertauschen in Veilchen und im Klee.
steh' ich hier alleine, tut meinem Herzen weh.

2. Der Gutzguch auf dem Zaune saß



1. Der Gutzguch auf dem Zaune saß, der Gutzguch auf dem Zaune
2. Danach da kam der Sonnenchein, danach da kam der Sonnen-
3. Als dann schwang er sein Gfiedere, als dann schwang er sein Gfiede-



saß; es regnet' sehr und er ward naß. naß.
schein, der Gutzguch, der ward hübsch und fein. fein.
re, er flog dort hin, wohl über'n See. See.

KOPIERLIZENZ

Bei Gefallen und Verwendung: Lizenzgebühr je Chor Eur 5.-
auf Konto Michael Schmoll, Märkische Bank eG

IBAN DE26 4506 0009 0102 6333 01 // BIC GENODEM1HGN

www.schmoll-musik.de